Zur Erinnerung an Mag. Reinhard Franz Seyfert (1946–2024)

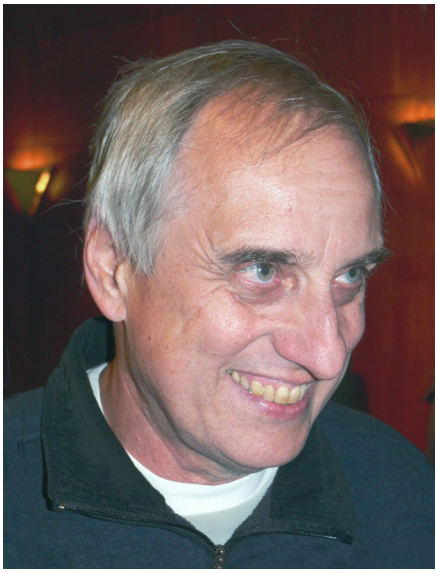

Abb. 1: Reinhard Franz Seyfert, 10 Jahre Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Feier im Naturhistorischen Museum Wien, Oktober 2009. © F. Gusenleitner / Archiv Biologiezentrum.

Am 19. September 2024 verstarb Franz, wie wir ihn alle riefen, im 79. Lebensjahr unerwartet und plötzlich in seiner Wohnung in Wien-Hernals. Die traurige Nachricht ereilte uns unvorbereitet, gerade einen Tag vor der großen 75-Jahrfeier der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen (AÖE, am 20.9.), in der Franz lange aktives Mitglied war, unter anderem im Vorstand als Bibliothekar (1996–2020). Die Familie Seyfert war insgesamt in der AÖE sehr unterstützend tätig. Franz' Ehefrau Hilde, die bereits 2020 verstarb, galt als die gute Seele des Vereins (Zettel & Laciny 2021), Sohn Martin ist Grafiker und betreut derzeit die entomologischen Zeitschriften von ÖGEF, AÖE und ÖEG. Zum 75. Geburtstag von Franz habe ich 2021 eine Laudatio verfasst, die viele autobiografische Notizen von Franz enthält (Zettel 2021). Heuer musste ich leider einen Nachruf folgen lassen (Zettel 2024).

Franz war ein Weltreisender seit seiner Jugend. Er übte den Beruf des Apothekers in Teilzeit, z. B. als Urlaubs- und Krankenvertretung, aus. Dies ermöglichte ihm viel Freizeit, einerseits um zu reisen, andererseits um seinen naturkundlichen Neigungen auch in Österreich nachzugehen. Berufsbedingt war es zunächst die Botanik, die sein Hauptinteresse weckte. Durch Verbindungen zum Naturhistorischen Museum kam er schließlich auch zur Entomologie und schließlich nahm er häufig an den geselligen Vereinsabenden in Wien-Ottakring teil, die damals noch von der AÖE und dem Wiener

Abb. 2: Franz am Kogelberg bei Rohrbach im Bezirk Mattersburg, 1. Mai 2021. Gemeinsam mit den Biologinnen (v. l. n. r.) Katharina Zenz, Sabine Schoder und Sylvia Wanzenböck versuchten wir, die Wildbienenfauna dieses interessanten Gebietes in freiwilliger Arbeit zu erfassen. © H. Zettel.

Coleopterologenverein gemeinsam veranstaltet wurden. Schnell bemerkte er um 1990 herum, dass seine intensive Reisetätigkeit auch für dieses Fachgebiet sehr nützlich sein konnte. So werden bisher sechs Insektentaxa aus dem tropischen Asien „*seyferti*“ genannt (Zettel 2021).

Franz trat im Jahr 2002 der ÖGEF bei und war auch für diesen Verein gerne behilflich, z. B. beim Zeitschriftenversand. Seine Liebe zur Natur und vor allem seine vielfältigen naturkundlichen Interessen führten häufig zu jener Begeisterung und Motivation, um an Kartierungsprojekten durch Sammeltätigkeiten mitzuarbeiten. Er bezeichnete sich gerne als „Zulieferer“ für andere Wissenschaftler; selbst zu publizieren, war nicht seine Sache. Gerne war Franz in Wien aktiv, wo er nicht nur das Invertarisierungsprojekt der ÖGEF im großartigen Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten unterstützte. Er besammelte mit ebensolcher Begeisterung ganz unscheinbare Lokalitäten wie Gstettn, Baustellen und Straßenbegrünungen, um für zukünftige Bücher der ÖGEF Verbreitungsdaten von Wildbienen, Ameisen oder Bockkäfern zu liefern. Selbst sein verwilderter Hinterhofgarten in Hernals brachte im Laufe der Jahrzehnte unerwartete Nachweise. Franz bot sich auch immer wieder an, Kolleginnen und Kollegen mit dem Auto zu etwas weiter entfernten Gebieten zu fahren. Nur durch seine Hilfe war es möglich, zum Beispiel die Wildbienenfauna des Kogelberges bei Rohrbach, Bezirk Mattersburg, einigermaßen vollständig zu erfassen.

Die tropischen Belege von Franz' Aufsammlungen befinden sich zum größeren Teil im Naturhistorischen Museum in Wien, Exemplare aus Österreich und dem Mittelmeerraum vor allem in Biologiezentrum in Linz.

Viele Mitglieder der ÖGEF haben einen guten Freund verloren. Franz' Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und auch sein trockener Humor werden unvergessen bleiben.

Literatur

ZETTEL H. 2021: Franz Seyfert zum 75. Geburtstag. – AÖE News 3: 115–122.

ZETTEL H. 2024: In memoriam Franz Seyfert (8. Juli 1946 bis 19. September 2024). – AÖE News 6: 60–66.

ZETTEL H. & LACINY A. 2021: Unserer lieben Hilde ein leises Adieu! – AÖE News 3: 33–43.

Herbert ZETTEL, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Burgring 7, 1010 Wien, Österreich (*Austria*).